

Festschrift



25 Jahre Fechtriege TS-Jahn Feldkirch

26. April 1986



Mit der Fechtriede der Turnerschaft der TS Jahn Feldkirch, die ihr 25jähriges Bestehen feiert, jubiliert eine Gemeinschaft, die in ihrer Blütezeit aufsehenerregende sportliche Erfolge erzielte.

Wenn man weiss, dass Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen teilnahmen, ständige Mitglieder der österreichischen Nationalmannschaft waren und viele Meisterschaftsbewerbe für sich entschieden, dann übten die beiden für sich allein und als Mittelpunkt einer Mannschaft beispielgebend Vorbildfunktionen aus. Nicht unerwähnt sollen aber auch die vielen Funktionäre sein, allen voran Frau Gretl Müller, die grosses Verdienst an dieser Entwicklung hatten. Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals Dank und Anerkennung gezollt.

Das Leben eines jeden Vereines wird von Höhen und Tiefen geprägt. Nach einer "schöpferischen Pause" sind die Fechter der Turnerschaft Jahn mit viel Ehrgeiz und kameradschaftlichem Zusammenhalt daran, wieder von sich reden zu machen. Man kann der Riede mit dem neuen und initiativen Leiter Dr. Daniel Wiesner zu diesem Vorhaben nur viel Glück und Erfolg wünschen: Im Interesse des Vereines und vor allem der den Fechtsport ausübenden Jugend unserer Heimatstadt Feldkirch.

Dr. Heinz Bilz
Bürgermeister

25 JAHRE FECHTEN TS-JAHN FELDKIRCH

Die Fechtriede der TS-Jahn Feldkirch veranstaltet am 26. April 1986 anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ein Fecht-Galaturnier mit anschliessender Festveranstaltung. Dem ritterlichen Sport entsprechend finden die Feierlichkeiten und das Turnier in der Feldkircher Schatzenburg statt.

Dieses Einladungsturnier soll an die grossen Fechtwettkämpfe des ehemals in Feldkirch durchgeführten Montfort-Turniers erinnern. Zielsetzung dieser Jubiläumsveranstaltung ist aber nicht nur der sportliche Wettkampf. Vielmehr sollen mittels der Feierlichkeiten und der Festschrift die Aktivitäten und grossen Erfolge der Feldkircher Fechterinnen und Fechter in den letzten 25 Jahren nochmals ins Bewusstsein gerufen und kurz gewürdigt werden.

Es gilt dabei auch die grosse Zahl ehemals aktiver Fechterinnen und Fechter mit den heute aktiven Fechterinnen und Fechtern bekannt zu machen bzw. alte Bekanntschaften und Freundschaften sollen erneuert und aufgefrischt werden. Diese Jubiläumsveranstaltung versteht sich als Rückblick und Ausblick zugleich. Sie soll somit auch für alle aktiven Fechterinnen und Fechter ein zusätzlicher Ansporn für die Zukunft sein und gleichzeitig die Begeisterung zum Fechten weiteren Kreisen der Bevölkerung in und um Feldkirch, insbesondere der Jugend, etwas näher bringen.

So möge diese Jubiläumsfeier und das Fecht-Turnier dazu beitragen, alte Fechtfreundschaften wieder aufleben zu lassen bzw. neue Fechtfreundschaften knüpfen helfen und als Starthilfe dienen für eine weitere erfolgreiche Zukunft der Fechtriede der TS-Jahn Feldkirch.

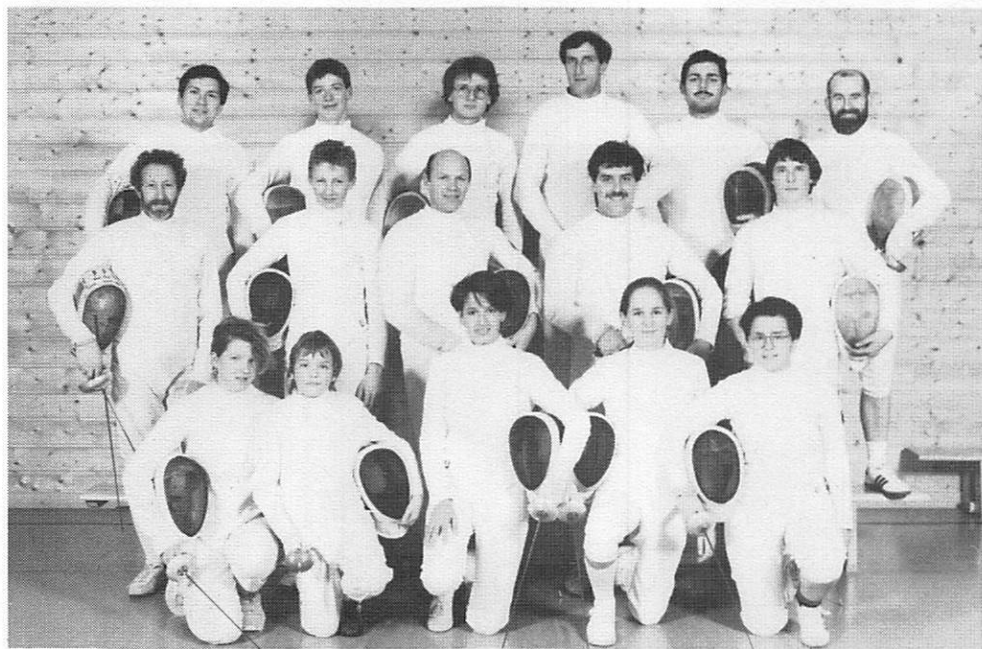
Feldkirch, im April 1986

Dr. Daniel Wiesner
Riegenleiter Fechten

PROGRAMM

- 16.00 Beginn der Finalkämpfe Damen-Florett
17.00 Beginn der Finalkämpfe Herren-Florett
18.00 Beginn der Finalkämpfe Degen

anschliessend gemütlicher Abend



Fechtriede 1986 (1. Reihe kniend von l. n. r. Birgit Brüggemann, Harald Dreher, Indra Collini, Katharina Hausteiner, Verena Perlhefter, 2. Reihe Rudi Niedermüller, Hannes Gruber, Sigi Katzenschlager, Markus Breuss, Markus Weder, 3. Reihe Daniel Wiesner, Thomas Weder, Helmut Ritter, Karl-Heinz Müller, Karl-Heinz Kindler, Gustl Beck). Foto-Studio Roth Feldkirch



Aufmarsch der Fechtriede 1961 anlässlich der 110-Jahr-Feier



Schaufechten 1961 in der Jahn-Turnhalle

CHRONIK DER FECHTRIEGE

VON 1961 - 1986

1961

Am 15. März 1961 wurde die Fechtriede der TS-Jahn Feldkirch ins Leben gerufen. Die Gründungsversammlung fand im damaligen Poststüble in Feldkirch statt. Hauptverantwortlich für die Entstehung unserer Fechtriede war vor allem Dipl.Ing. Leo Deutsch, der schon seit früher Jugend den Fechtsport ausgeübt hatte. Er unterbreitete dem damaligen Vereinsobmann Dir. Fritz Pichlkostner den Vorschlag der Gründung einer eigenen Fechtriede der TS-Jahn-Feldkirch. Im Jahre der Gründung waren neben Dipl. Ing. Leo Deutsch Gernot Ilg, Eckehard Ilg, Franz Ender, Elisabeth Ilg, Erika Andre, Berta Sauter, Franz Schneider, Karl Baier und noch einige weitere namentlich nicht mehr bekannte Mitglieder der Riede.

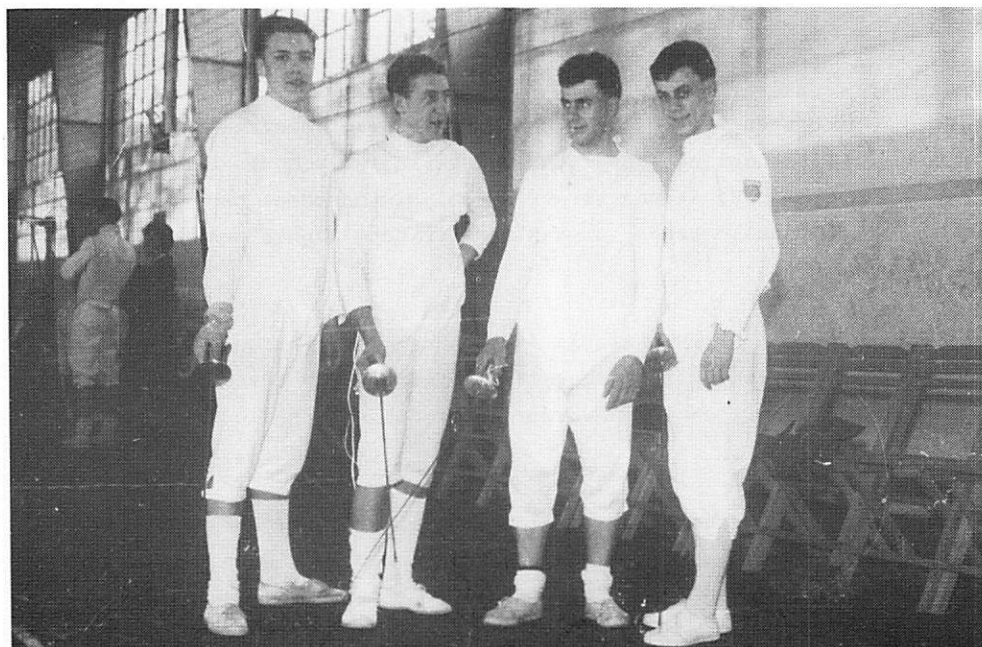
In dieser ersten Zeit erhielten die noch unroutinierten jedoch recht eifrigen Fechtneulinge Unterstützung vor allem von den Lustenauern Fechtern Werner Hagen und Werner Bösch, die manchmal nach Feldkirch in die Jahn-Turnhalle kamen, um das fechterische Können unserer Fechter zu verbessern.

Erstmals traten die Fechter anlässlich des 110-jährigen Bestehens der TS-Jahn Feldkirch im September 1961 öffentlich in Erscheinung. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurden in der Jahn-Turnhalle Schaufegechte vorgeführt.

Erwähnenswert erscheint im Zusammenhang mit der Riegenentstehung auch der Tatbestand, dass in diesen Jahren neben der TS-Jahn Feldkirch auch die Turnerschaft Feldkirch eine Fechtriede hatte. Diese wurde schon im Jahre 1954 von dem ehemaligen Obmann der TS-Jahn Feldkirch Herrn Hubert



Die Fehtriede der Turnerschaft Feldkirch 1958



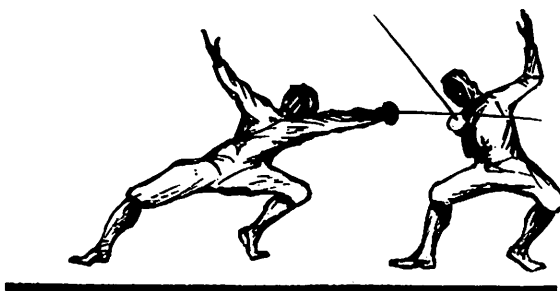
1. Turnierbesuch in Kempten 1962 (Hepp, Niedermüller, E. Ilg, G. Ilg)

Zimmermann gegründet. Besonders Ende der 50iger Jahre und in den frühen 60iger Jahren besuchte diese Feldkircher Fechtriede regelmäßig Landesturnfeste und Landesmeisterschaften und konnte auch Erfolge verbuchen. So wurde in dieser Zeit Edgar Entlicher einmal Landesmeister im Florett und Emmerich Rudavski Landesmeister im Degen. Ein Höhepunkt der Fechtabteilung der Turnerschaft war der Einsatz bei Kampfszenen im Balett "Romeo und Julia" bei den Bregenzer Festspielen im Jahre 1961. In den darauffolgenden Jahren nahm dann der Trainingsbetrieb allmählich ab. Leiter dieser Fechtriede war über all die Jahre bis zu deren endgültigen Auflösung im Jahre 1974 stets Max Böhmer.

1962/1963

Im Jahre 1962 wurde von den Fechtern das erste Turnier auf Landesebene besucht. Es war das Landesturnfest in Lustenau (Juni 1962). Ende 1962 wagte man sich dann schon auf das erste internationale Florett-Mannschaftsturnier nach Kempten. Hier konnte man sich trotz fehlender Routine sehr gut behaupten (4. Platz von 20 Mannschaften).

Um die Jahreswende 1962/63 hatte die Fechtriede immerhin schon die stattliche Anzahl von 13 aktiven Mitgliedern, die sich im Laufe des Jahres 1963 noch weiter erhöht hat. Namentlich bekannt aus dieser Zeit sind noch Erika Andre, Gernot Ilg, Eckehard Ilg, Wurst Renate, Hepp Elmar, Elisabeth Ilg, Konzett Renate, Rudi Niedermüller, Leo Deutsch, Bergmeister Hermann, Vinzenz Wolfgang, Ender Franz, Bianca Ender, Baier Karl.



1964

1964 legte der seit der Gründung der Fechtriege amtierende Riegenleiter Dipl.Ing. Leo Deutsch seine Funktion zurück und übergab diese an Gernot Ilg.

Im Mai 1964 veranstaltete die TS-Jahn ein Jugendsportfest anlässlich der Weihe der neuen Vereinsfahne. Mitwirkende waren damals auch die Fechter. So zeigten unter anderem Erika Andre, Renate Wurst, Eckehard Ilg, Gernot Ilg, Elmar Hepp und Rudi Nidermüller bei Schaukämpfen in der damaligen Volkshalle ihr fechterisches Können. In diesem Jahr wurde auch der erste Mannschaft-Landesmeistertitel von den Fechtern der TS-Jahn Feldkirch errungen und zwar durch die Säbelfechter Rudolf Wagner Wehrborn, Eckehard Ilg, Gernot Ilg und Rudi Niedermüller.

Erwähnenswert für dieses Jahr ist noch die Abhaltung eines Fechtlehrganges im Sommer unter der Leitung des ungarischen Fechtmeisters Dunay in Vorarlberg, von dem auch unsere Fechter sehr profitierten. So hat unter anderem auch der damals noch junge und unroutinierte Fechter Karl-Heinz Müller von diesem Fechtmeister die ersten Trainerlektionen erhalten.

1965/1966

In diesen beiden Jahren wurden zahlreiche Turniere im Bodenseeraum und in der näheren Schweiz (unter anderem Schaffhausen, Kempten, Chur, St. Gallen) mit mehr oder weniger grossem Erfolg besucht. Auch fällt der erste und bisher einzige Vorarlberger Landesmeistertitel im Damenflorett allgemeine Klasse durch Gisela Wimmer für unsere Fechtriege in diese Zeit.

1966 beteiligten sich erstmals TS-Jahn Feldkirch Fechter an Oesterreichischen Staatsmeisterschaften.

Im Frühjahr 1965 wurde erstmals das Montfort-Turnier von unserer Fechtriege abgehalten (damals jedoch noch nicht unter diesem Namen). In die-

sen beiden Jahren war die Anzahl der Teilnehmer an diesem Degenturnier noch sehr bescheiden. Auch kamen sie fast nur aus Vorarlberg und der näheren Schweiz und Deutschland. Es wurde damals noch in der Jahn-Turnhalle gefochten und erst in den darauffolgenden Jahren ist man dann mit der Austragung in die alte Feldkircher Stadthalle übersiedelt.

1967

Bedingt durch Trainingseifer und Talent gelang in diesem Jahr dem damals 19-jährigen Karl-Heinz Müller der sportliche Durchbruch. So wurde er zuerst Staatsmeister im Degen (allgemeine Klasse) und einige Wochen später auch noch Junioren-Staatsmeister sowohl im Degen als auch im Herren-Florett.

Als österreichischer Staatsmeister wurde er Ende 1967 zum Galaturnier um den goldenen Degen in Bad Dürkheim (BRD) eingeladen. Bei diesem Turnier sind jeweils nur amtierende Meister aus den verschiedenen Ländern Europas startberechtigt. Dort erkämpfte er als Jüngster den 1. Platz.

1968

Viele schöne Siege folgten auch im Jahre 1968. So errang Karl-Heinz Müller unter anderem den 4. Platz im Degenbewerb bei den Juniorenweltmeisterschaften in London. Für die Olympischen Sommerspiele in Mexiko wurde er jedoch auf Grund seines Alters und der hohen Leistungsdichte in der damaligen österreichischen Degen-Mannschaft nicht berücksichtigt. Natürlich starteten unsere Fechter regelmässig auch bei den Vorarlberger Landesmeisterschaften und errangen zahlreiche Landesmeistertitel. So wurde Rudi Niedermüller in diesem Jahr Florettmeister.

1968 übernahm Otto Müller die Riegenleitung. Unter seiner Führung wurden die Montfort-Degen Turniere in der alten Feldkircher Stadthalle weiter durchgeführt. Die internationale Besetzung wurde von Jahr zu Jahr stärker. So waren die Nationalmannschaften aus der Schweiz, Deutschland, Italien und Oesterreich ab diesem Jahr fast regelmässig am Start.



Die Fehtriege im Jahr 1970 (Landesturnfest in Lustenau)



Oesterreichische Degen-Nationalmannschaft 1970 in Ankara (Türkei)

1969/1970

Karl-Heinz Müller konnte sich nun endgültig einen fixen Stammplatz in der Oesterreichischen Degennationalmannschaft erkämpfen, die damals zur absoluten Weltspitze zählte. So errang Oesterreich bei den Weltmeisterschaften 1970 in Ankara (Türkei) in der Besetzung Roland Losert, Frank Battig, Rudi Trost, Herbert Polzhuber und Karl-Heinz Müller den 5. Rang. In der Weltcuprangliste belegte Karl-Heinz Müller 1969 auf Grund seiner absoluten Spitzenplatzierungen den 9. Rang. Er errang beim Spreafico in Mailand (Degen-Weltcupturnier) den ausgezeichneten 3. Rang mitten in der Weltspitze und es dauerte auch einige Jahre, bis wieder einmal ein Oesterreicher in einem Degen-Weltcup-Finale zu finden war.

Karl-Heinz Müller konnte im Jahre 1970 auch das Montfort-Turnier für sich entscheiden.

1971

Die Serie der Erfolge von Karl-Heinz Müller riss auch in diesem Jahre nicht ab (z.B. Sieg beim Miller Hallet Cup in London). Der grosse Durchbruch gelang nun auch Rudi Niedermüller, der unter anderem 1971 den 4. Rang bei den Oesterreichischen Staatsmeisterschaften belegte. Auch erreichte er bei Weltcupturnieren dieses Jahres wiederholt das Viertelfinale.

Unsere kleine Fechtriede stellte 2 der 5 Mitglieder der österreichischen Degen-Nationalmannschaft bei der Fecht-WM in Wien.

Wie schon in den vergangenen 3 Jahren wurde auch dieses Jahr das Feldkircher Montfort-Turnier von Otto Müller gross aufgezogen. Am Vortag des eigentlichen Turnieres wurde auch ein Länderkampf zwischen Oesterreich und England ausgetragen. Dieser verlief spannend bis zum letzten Gefecht und Oesterreich entschied ihn schliesslich knapp mit 8: 7 für sich. Polzhuber, Losert, Trost, Müller und Niedermüller bildeten die österreichische Nationalmannschaft.

1972

Dieses Jahr war wohl das erfolgreichste für unsere Riege. Die kleine Fechtriege der TS-Jahn Feldkirch stellte 2 Olympiateilnehmer: Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller. Karl-Heinz Müller wurde 1972 zum zweiten Mal nach 1968 Oesterreichischer Staatsmeister und Rudi Niedermüller gewann das internationale Degen Turnier von Zürich (Coup Leuzinger).

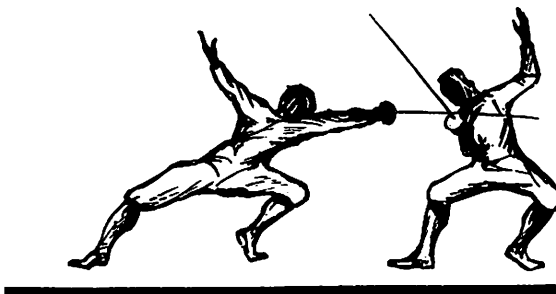
1972 gelang unseren 2 routinierten Fechtern im Oesterreichischen Mannschaftsbewerb Degen zusammen mit Gohm Markus, Reinhard Kessler und Helmut Kreuzer auch der Aufstieg in die Gruppe A.

Anfang 1972 übernahm Frau Gretl Müller, bedingt durch berufliche Ueberlastung ihres Mannes Otto, die Organisation der Fechtriege. Mit der Unterstützung ihres Sohnes in den verschiedensten Belangen wurde die erfolgreiche Arbeit in der Riege fortgesetzt.

1973

Neuerliche Teilnahme von Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller bei den Weltmeisterschaften (Göteborg).

Das Montfort-Degenturnier wurde zum letzten Mal ausgetragen und Roland Losert (ehemaliger Oesterreichischer Weltmeister im Degenfechten) erhielt als 2-maliger Gewinner des Turniers endgültig den Montfort-Degen überreicht.



1974/1975

Die Erfolge blieben auch in diesen Jahren nicht aus und Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller waren weiter ständige Mitglieder der Oesterreichischen Degen-Nationalmannschaft und Teilnehmer der WM 1974 in Grenoble und 1975 in Budapest.

Unter der Obhut von Frau Gretl Müller reiften in dieser Zeit auch einige Nachwuchsfechter heran, so dass unsere Degenmannschaft 1973 den 3. Rang, 1974 den 3. Rang, 1975 den 2. Rang und 1975 abermals den 3. Rang im Degen-Mannschaftsbewerb bei den Oestereichischen Meisterschaften belegte. Ihr gelang es auch, im Jahre 1974 für einige Wochen den Polnischen Trainer Jerzy Pawlovsky zu engagieren. Dieser hatte sogar Kost und Logis bei Familie Müller, da ansonsten die Kosten für die Fechtriede untragbar gewesen wären. Herr Rudolf Wagner v. Wehrborn wurde 1975 als erstes Mitglied unserer Fechtriede zum Präsident des Vorarlberger Landesfechtverbandes gewählt und hatte diese Funktion bis 1978 inne.

1976

Wieder war ein Olympisches Jahr angebrochen und abermals war Karl-Heinz Müller mit von der Partie. Rudi Niedermüller wurde trotz seines 3. Platzes in der österreichischen Rangliste nicht für die Degenmannschaft in Montreal aufgestellt. Diese Vorgangsweise hat Rudi Niedermüller verständlicherweise nicht akzeptiert und trat einige Monate später vom Spitzensport zurück.

Zu Beginn dieses Jahres weilte die gesamte Österreichische Degennationalmannschaft für einige Tage in Feldkirch (Trainingslager). Unter der Regie des Nationaltrainers Jerzy Piatek wurde 5 Tage in der Jahn-Turnhalle trainiert. Sehr profitiert von dem damaligen Trainingslager haben auch unsere beiden seinerzeitigen Junioren-Fechter Breuss Norbert und Daniel Wiesner, die mit der Nationalmannschaft mittrainieren durften.

Im April dieses Jahres gelang es unserem Verein abermals, einen polnischen Trainer zu verpflichten und zwar Herrn Jerzy Sierakowsky. Dieser wohnte (ursprünglich als Uebergangslösung gedacht) über ein ganzes Jahr bei Familie Breuss in Gisingen, wo er sehr herzlich aufgenommen wurde.

Ende dieses Jahres gab auch Karl-Heinz Müller seinen offiziellen Rücktritt vom Spitzensport bekannt, nachdem er nun fast 10 Jahre Mitglied der Oesterreichischen Nationalmannschaft war und Familie und Beruf in den Vordergrund rückten.

1977

Nachdem sich nun Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller vom Leistungssport zurückgezogen hatten, lag es nun an den jüngeren Fechtern Daniel Wiesner und Norbert Breuss, das Können der Fechter der TS-Jahn Feldkirch unter Beweis zu stellen.

Daniel Wiesner wurde schon Ende 1976 erstmals in die Oesterreichische Juniorenauswahl berufen. Er konnte sich nach entsprechenden Leistungen bei den internationalen Meisterschaften in Wien, den internationalen Junioren-Weltcup-Turnieren in Paris und in Laupheim und dem 2. Platz bei den Oesterreichischen Juniorenstaatsmeisterschaften im Degen für die Junioren WM 1976 in Wien qualifizieren. Er erreichte dort die 2. Runde.

Grossen Anteil an den Erfolgen von Daniel Wiesner und Norbert Breuss (er belegte beim internationalen Andrei Spitzer Gedächtnis-Turnier in Israel den beachtlichen 8. Rang) hatten vor allem Gretl Müller, die unermüdlich ihre Schützlinge umhegte und Jerzy Sierakowsy, der die beiden oft bis zu 4 mal pro Woche trainierte.

Nach der Juniorenweltmeisterschaft zu Ostern in Wien (wo er Daniel Wiesner betreute) kehrte Jerzy Sierakowsky wieder zurück nach Polen.



Vorarlberger Landesmannschaftsmeister 1977 Degen und Florett



Fechtmama Gretl Müller mit "Schützling" Norbert Breuss

Durch den Einsatz von Fechtmeistern, die zum Teil auch vom Vorarlberger Landesfechtverband (damaliger Obmann Rudolf Wagner v. Wehrborn) mitfinanziert wurden, konnten die jungen Feldkircher Fechter damals bestens betreut werden.

1978

Daniel Wiesner war in diesem Jahr abermals Teilnehmer an der Juniorenweltmeisterschaft (Madrid). Die Fechter Norbert Breuss, Jean Pasqual Gaillant, Sigi Katzenschlager, Markus Breuss und Daniel Wiesner waren in dieser Zeit die Eifrigsten und besuchten zahlreiche Turniere. Im Juli 1978 verliess uns Jean Pasqual Gaillant wieder. Er kehrte zusammen mit seiner Frau zurück in seine Heimatstadt Sion (Schweiz).

Dass Mitte 1978 allmählich eine Stagnation in unserer Riege eintrat, ist unter anderem durch folgende Gründe erklärbar. Norbert Breuss hatte im Sommer dieses Jahres einen Verkehrsunfall und musste verletzungsbedingt ein ganzes Jahr mit dem Fechten pausieren. Daniel Wiesner wandte sich nach den Weltmeisterschaften in Madrid vermehrt seinem Studium in Innsbruck zu und war kaum mehr in Feldkirch. Auch die beiden Olympiateilnehmer waren in dieser Zeit kaum mehr beim Training in der Jahn-Halle anzutreffen und schliesslich gab auch Frau Gretl Müller die Riegenleitung ab, da sie sich für die Leitung der Fechter zu alt fühlte. Sie konnte stolz auf 7 Jahre vorbildliche Riegenleitung zurückblicken. Ihre Nachfolger waren Norbert Breuss (offizieller Riegenleiter) und Sigi Katzenschlager, der das Training übernahm.

1979/1980

In diesen beiden Jahren wurde es nun ruhiger um unsere Fechtriede. Zwar wurde regelmässig - ab 1980 jedoch nur noch einmal pro Woche - trainiert, doch der Eifer der Jungen, Turniere zu besuchen, hielt sich in Grenzen.

Auch Norbert Breuss zog sich immer mehr aus dem Riegen-Geschehen zurück (er hatte ein Abendstudium in Vaduz begonnen), so dass Ende 1980 Sigi Katzenschlager neben dem Training auch offiziell die Riegenleitung übernahm.

1981/1982/1983

Die Turnierbesuche reduzierten sich 1981 und in den folgenden 2 Jahren immer mehr. Immerhin gewannen wir nochmals den Landesmeistertitel im Degen Mannschaftsbewerb und das Higa Degeturnier in Chur. Dieses internationale 3er Mannschaftsturnier wurde von unserer Riege insgesamt 5 mal gewonnen. Der wertvolle Wanderpreis ging somit im Jahre 1981 endgültig nach Feldkirch.

1982 und 1983 wurden von den Routiniers überhaupt keine Turniere mehr besucht - somit blieben auch die Erfolge aus. Sigi Katzenschlager versuchte zwar, seine letzten "Getreuen" zu aktivieren, doch kleine Achtungserfolge bei Landesmeisterschaften waren die ganze Ausbeute.

1984/1985

Zu Beginn dieses Jahres kehrte Daniel Wiesner, nachdem er in Innsbruck sein Studium beendet hatte, wieder ins Ländle zurück und liess sich dazu überreden, die Riegenleitung zu übernehmen.

Es gelang ihm auch, Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller dahingehend zu überzeugen, dass ihre verstärkte Mithilfe von Nöten ist, um wieder

junge Fechter in unserer Riege als zukünftige Leistungsträger heranzuziehen.

An Turnieren wurden 2. Hälfte 1984 / 1. Hälfte 1985 jeweils die Landesmannschaftsmeisterschaften beschickt. Nach 2-jähriger Abwesenheit bei Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften ging der Degentitel 1984 und 1985 jedoch wiederum an die TS-Jahn Fechter.

Ende 1985 wurde von unserer Riege die Anfängerprüfung für Vorarlberg durchgeführt und immerhin waren nach einigen Jahren wieder 2 junge Feldkircher dabei (Katharina Hausteiner, Hannes Gruber), die beide die Anfängerprüfung mit Erfolg abgelegt haben.

1986

Unsere Riege ist nun wieder auf die stattliche Anzahl von 20 Mitgliedern angewachsen und steht nun ganz im Zeichen ihres 25-jährigen Bestehens.

Trotz der Kürze des heurigen Jahres wurden bisher schon 5 Turniere besucht. Dies soll dokumentieren helfen, dass unsere Erfolgs- und Leistungskurve wieder nach oben zeigt, wenn auch verständlicherweise zur Zeit die jungen Fechter unserer Riege die Leistungen der routinierten bzw. reaktivierten Fechter noch nicht erbringen können. Doch was nicht ist, das kann noch werden.

Dr. Daniel Wiesner

RIEGENLEITER

1961 - 1964	Dipl.Ing. Leo Deutsch
1965 - 1967	Gernot Ilg
1968 - 1971	Otto Müller
1972 - 1978	Gretl Müller
1979 - 1980	Norbert Breuss
1981 - 1983	Sigi Katzenschlager
seit 1984	Dr. Daniel Wiesner

Karl-Heinz Müller,
Gewinner des Goldenen
Degen von Bad Dürkheim
im Jahre 1967



TURNIERERFOLGE:

1962

Landesturnfest in Lustenau: Dipl.Ing. Leo Deutsch 1. Rang Säbel,
3. Rang im Herrenflorett und 2. Rang im Degen

Kempten Florett-Turnier: 4. Rang (Eckehard Ilg, Gernot Ilg, Rudi
Niedermüller, Elmar Hepp)

1964

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Säbel Mannschaftsbewerb 1. Rang
(Rudolf Wagner v. Wehrborn, Rudi Niedermüller, Eckehard Ilg, Gernot
Ilg)

1965

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Damenflorett Gisela Wimmer,
1. Rang
Internat. Florett Mannschaftsturnier Memmingen: 2. Rang

1966

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Eckehard Ilg Säbel 2. Rang
Jugendmeisterschaften Florett: Karl-Heinz Müller 1. Rang
Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Karl-Heinz Müller Degen
10. Rang

Freundschaftsturnier Feldkirch-Füssen: Sieg für Feldkirch

HIGA Degen Turnier in Chur: 1. Platz (Ilg Gernot, Karl-Heinz Mül-
ler, Rudi Niedermüller)

Munot-Kleinstädtefechtturnier Schaffhausen: Florett 1. Rang (Rudi Niedermüller, Elisabeth Ilg, Gernot Ilg, Karl-Heinz Müller)
St. Galler Bär Mannschaftsturnier: 3. Rang

1967

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Degen Einzel 1. Rang Rudi Niedermüller

Oesterreichische Meisterschaften: Karl-Heinz Müller Degen allgemeine Klasse, Staatsmeister, Degen Junioren 1. Rang, Florett Junioren 1. Rang

Internationales Degeturnier Tauberbischofsheim: Karl-Heinz Müller 6. Rang

Internationales Montfort Turnier, Feldkirch: Rudi Niedermüller 5. Rang
Crap da Flem (Flims): Karl-Heinz Müller 5. Rang (bester Junior), Rudi Niedermüller 6. Rang

Internationales Degeturnier Nordwijk (Holland): 1. Rang Karl-Heinz Müller

Galaturnier der Meister Bad Dürkheim (Goldener Degen): 1. Rang Karl-Heinz Müller

Internationales Turnier Düren: Karl-Heinz Müller Degen 6. Rang

1968

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Rudi Niedermüller 1. Rang Florett, Degen 3. Rang, Karl-Heinz Müller Degen 1. Rang

Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Degen Karl-Heinz Müller 5. Rang

Junioren-Weltmeisterschaft London: Karl-Heinz Müller 4. Rang Degen

Vittel Internationales Degen Turnier (Frankreich): Karl-Heinz Müller 1. Rang

HIGA Degeturnier Chur: 2. Rang (Karl-Heinz Müller, Gernot Ilg, Rudi Niedermüller)

1969

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Karl-Heinz Müller Degen 1. Rang, Florett 1. Rang; Rudi Niedermüller Degen 1. Rang, Florett 3. Rang

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften: Herrenflorett und Degen jeweils 1. Rang (Rudi Niedermüller, Hepp Elmar, Karl-Heinz Müller, Gernot Ilg)

Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Karl-Heinz Müller Degen 3. Rang, Rudi Niedermüller Degen 6. Rang

Internationales Montfort-Degenturnier, Feldkirch: Karl-Heinz Müller 1. Rang,

Kapfenberg (Kofler Memorial): Karl-Heinz Müller 2. Rang

HIGA Degenturnier Chur: 1. Rang (Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Gernot Ilg)

Halmstadt (Schweden): Karl-Heinz Müller 1. Rang

Internationales Degenturnier von Lugano: Karl-Heinz Müller 3. Rang

Spreafico Mailand (Degen-Weltcupturnier): Karl-Heinz Müller 3. Rang

Bär von Berlin (intern. Degenturnier): Karl-Heinz Müller 7. Rang

Coup Leuzinger (Zürich): Karl-Heinz Müller 1. Rang

Internationales Degenturnier Düren: Karl-Heinz Müller 2. Rang

Internationales Degenturnier Huy (Belgien): Karl-Heinz Müller 8. Rang

1970

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Rudi Niedermüller Herrenflorett 1. Rang, Degen 2. Rang, Säbel 3. Rang

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften: Herrenflorett und Degen jeweils 1. Rang (Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Reinhard Kessler, Jan Van Koss)

Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Karl-Heinz Müller Degen 3. Rang

Weltmeisterschaft Ankara (Türkei): Österreichische Mannschaft Degen 5. Rang (Trost, Losert, Polzhuber, Müller, Battig)

Internationale Meisterschaften von Oesterreich (Wien): Karl-Heinz Müller Degen 2. Rang

Internationales Degenturnier Vittel: Karl-Heinz Müller 2. Rang
Internationales Degenturnier Huy (Belgien): Karl-Heinz Müller 7. Rang
Coup Leuzinger (Zürich): Karl-Heinz Müller 3. Rang
6. Internationales Montfort-Turnier Feldkirch: Karl-Heinz Müller 3. Rang, Rudi Niedermüller 4. Rang
Maximilian-Turnier Innsbruck: Rudi Niedermüller 4. Rang
Crap da Flem (Flims): Karl-Heinz Müller 2. Rang
Spreafico Mailand (Degen-Weltcupturnier): Karl-Heinz Müller 7. Rang

1971

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Rudi Niedermüller Säbel 1. Rang
Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Karl-Heinz Müller Degen-Staatsmeister, Rudi Niedermüller 4. Rang
Weltmeisterschaften Wien: Karl-Heinz Müller Platz 12 - 24, Rudi Niedermüller Mitglied der Degenmannschaft
Miller-Hallet-Cup London: Karl-Heinz Müller 1. Rang
7. Internationales Montfort-Turnier Feldkirch: Karl-Heinz Müller 2. Rang, Rudi Niedermüller 3. Rang
Coup des Alpes (Zuoz): Karl-Heinz Müller 1. Rang
Kapfenberg Degenturnier: Rudi Niedermüller 3. Rang
Internationaler Goldener Degen, Leutkirch: 1. Rang (Van Koss, Niedermüller, Müller)
Internationales 5-Städteeturnier Zug: 1. Rang Florett (Rudi Niedermüller, Karl-Heinz Müller, Gernot Ilg, Eckehard Ilg)
Damen Florett-Turnier Dornbirn: Brigitte Bramböck 1. Rang

1972

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Karl-Heinz Müller Florett 1. Rang, Rudi Niedermüller Degen 1. Rang, Florett 3. Rang, Damenflorett Andre Erika, 2. Rang
Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften: Degen und Florett jeweils 1. Rang (Norbert Breuss, Reinhard Kessler, Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Harald Metzler)

Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Karl-Heinz Müller Staatsmeister im Degen

Degen Mannschaft Aufstieg in Gruppe A (Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Gohm Markus, Reinhard Kessler, Helmut Kreuzer)

Olympische Sommerspiele München: Degen Karl-Heinz Müller letzten 48, Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller Mitglieder der Degenmannschaft
Internationales Degenturnier von Zürich (Coup Leuzinger): Rudi Niedermüller 1. Rang

Crap da Flem (Flims): Karl-Heinz Müller 2. Rang

Internationale Oesterreichische Meisterschaften (Wien): Karl-Heinz Müller Degen 4. Rang

1973

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Karl-Heinz Müller 1. Rang Degen, 2. Rang Florett; Rudi Niedermüller 1. Rang Florett, 2. Rang Degen
Damenflorett Erika Andre 2. Rang

Jugendflorett Norbert Breuss 1. Rang, Daniel Wiesner 2. Rang

Jugend Damenflorett Andrea Schwarz 1. Rang

Vorarlberger Landesmeisterschaften-Mannschaft: Florett 1. Rang (Gerold Hehle, Reinhard Kessler, Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller)

Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Rudi Niedermüller Degen 2. Rang, Degenmannschaft (Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Kessler Reinhard, Helmut Kreuzer) 3. Rang

Jugendstaatsmeisterschaften: Norbert Breuss Degen 3. Rang

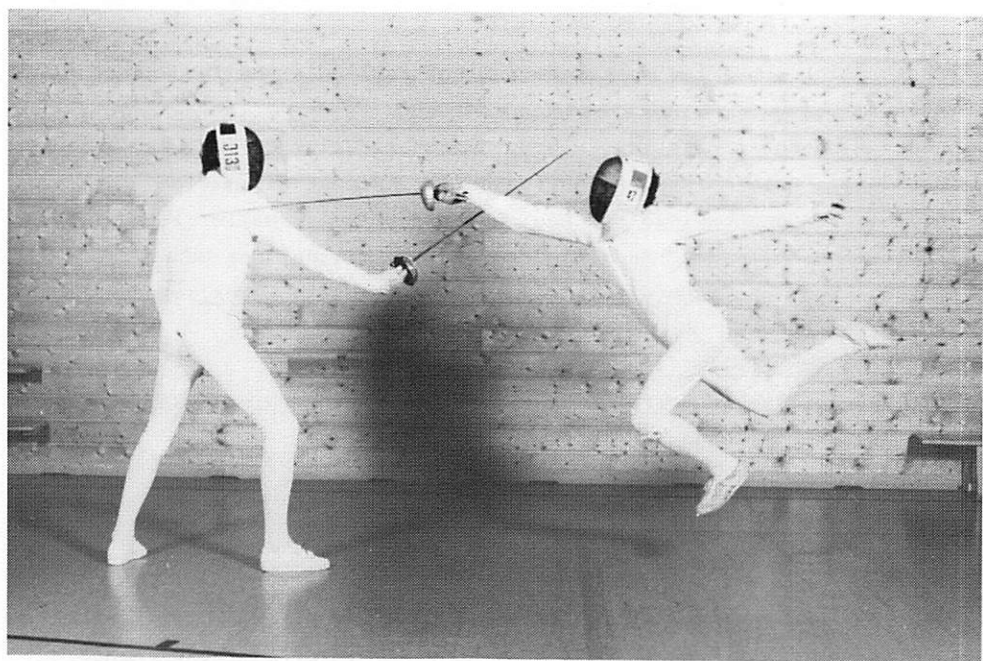
Weltmeisterschaften Göteborg: Karl-Heinz Müller Degen unter den letzten 48, Rudi Niedermüller unter den letzten 48

Coup des Alpes (Zuoz): Karl-Heinz Müller 1. Rang, Rudi Niedermüller 2. Rang

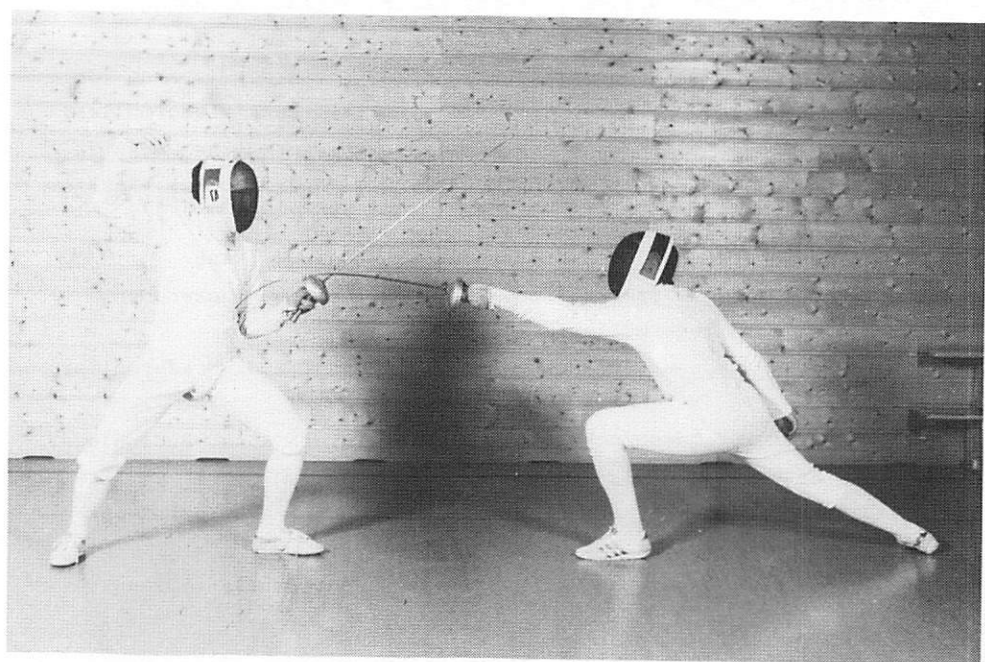
Maximilian-Turnier Innsbruck: Karl-Heinz Müller 1. Rang, Rudi Niedermüller 3. Rang

Internationale Meisterschaften von Oesterreich (Wien): Karl-Heinz Müller 6. Rang

Coup Leuzinger (Zürcher Degenturnier): Rudi Niedermüller 3. Rang



Rudi Niedermüller bei einem Sturzangriff (Fleche von rechts)



Daniel Wiesner und Rudi Niedermüller beim Training

1974

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Rudi Niedermüller 2. Rang im Florett und Degen

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften: Florett 1. Rang (Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Norbert Breuss, Kessler Reinhard)

Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Rudi Niedermüller Degen 3. Rang, Karl-Heinz Müller 6. Rang

Degen Mannschaft 3. Rang (Rudi Niedermüller, Karl-Heinz Müller, Caspar Burn, Norbert Breuss)

Fechtweltmeisterschaften Grenoble: Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller in der 2. Runde

HIGA Degenturnier Chur: 1. Rang (Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Helmut Kreuzer)

Coup des Alpes (Zuoz): Rudi Niedermüller 3. Rang

Internationale Meisterschaften von Oesterreich (Wien): Karl-Heinz Müller Degen 2. Rang

Internationales Degenturnier München: Rudi Niedermüller 1. Rang

1975

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Daniel Wiesner Degen 2. Rang, Florett Junioren 1. Rang; Norbert Breuss Florett 3. Rang, Florett Jugend 3. Rang

Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Degen Karl-Heinz Müller Staatsmeister, Rudi Niedermüller 3. Rang

Mannschaft 2. Rang (Rudi Niedermüller, Karl-Heinz Müller, Caspar Burn, Daniel Wiesner, Norbert Breuss)

Weltmeisterschaft Budapest: Degen Karl-Heinz Müller und Rudi Niedermüller 2. Runde

Militärweltmeisterschaft Wien: Karl-Heinz Müller Degen Einzel 5. Rang Degen Mannschaft 2. Rang (Zobl-Wessely, Lindner, Müller)

Miller Hallet Cup London (Internation. Degenturnier): Karl-Heinz Müller 1. Rang

Internationales Degenturnier von Isny: Rudi Niedermüller 1. Rang
Crap da Flem (Flims): Karl-Heinz Müller 3. Rang, Rudi Niedermüller
6. Rang
Internationales Degenturnier München: Karl-Heinz Müller 4. Rang
Internationale Meisterschaften von Oesterreich (Wien): Karl-Heinz
Müller 6. Rang
Gala-Turnier der Meister, Bad Dürkheim: Karl-Heinz Müller 2. Rang

1976

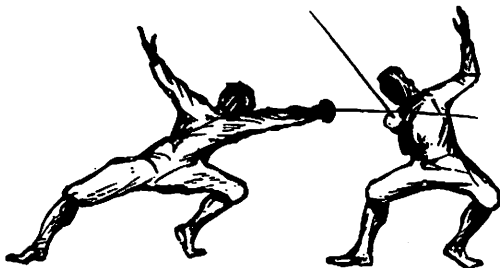
Vorarlberger Landesmeisterschaften: Rudi Niedermüller Degen 2. Rang,
Säbel 2. Rang, Norbert Breuss Junioren Florett 1. Rang, Junioren
Degen 1. Rang, Daniel Wiesner Junioren Florett und Degen jeweils 2.
Rang

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften: Degen und Florett jeweils
1. Rang (Norbert Breuss, Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Daniel
Wiesner)

Oesterreichische Staatsmeisterschaften: Rudi Niedermüller Degen 2. Rang,
Karl-Heinz Müller Degen 3. Rang
Degen Mannschaft 3. Rang (Caspar Burn, Norbert Breuss, Karl-Heinz
Müller, Rudi Niedermüller, Daniel Wiesner)

Oesterreichische Juniorenstaatsmeisterschaften: Daniel Wiesner Degen
6. Rang

Olympische Sommerspiele Montreal: Karl-Heinz Müller Degen 21. Rang
Internationales Degenturnier München: Karl-Heinz Müller 4. Rang
Miller Hallet Cup London (Degenturnier): Karl-Hanz Müller 6. Rang



1977

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Rudi Niedermüller Degen und Florett 1. Rang, Karl-Heinz Müller Degen und Florett 2. Rang Degen und Florett Mannschaftsbewerb jeweils 1. Rang (Norbert Breuss, Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Daniel Wiesner)

Juniorenlandesmeisterschaften: Norbert Breuss Degen 1. Rang, Florett 2. Rang; Daniel Wiesner Florett 1. Rang, Degen 2. Rang Herren Florett Jugend Markus Breuss 3. Rang Damen Florett Junioren Wasserer Evi 2. Platz

Oesterreichische Degenstaatsmeisterschaft in Kapfenberg: Karl-Heinz Müller 3. Rang, Rudi Niedermüller 5. Rang, Norbert Breuss 8. Rang, Daniel Wiesner 12. Rang Degen-Mannschaftsbewerb 4. Rang (Müller, Niedermüller, Wiesner, Breuss) Oesterreichische Junioren Staatsmeisterschaften Degen: Daniel Wiesner 2. Rang, Norbert Breuss 8. Rang

Junioren Weltmeisterschaft Wien: Daniel Wiesner Degen 2. Runde

Internationales Schellenturnier Kempten: Daniel Wiesner Degen 2. Rang

HIGA Degeturnier Chur: 1. Rang (Caspar Burn, Rudi Niedermüller, Daniel Wiesner)

Andrei Spitzer Gedächtnisturnier Jugend (Israel): Norbert Breuss Florett 8. Rang

Vorarlberger Landesjugendturnfest: Norbert Breuss Florett 1. Rang

Internationales Fechtturnier für gemischte Mannschaften St. Gallen:

5. Rang (Evi Wasserer, Norbert Breuss, Daniel Wiesner)

1978

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Jean Pasqual Gaillant Degen 2. Rang, Florett 3. Rang

Vorarlberger Degen und Florett Mannschaftsbewerb: jeweils 1. Rang (Jean Pasqual Gaillant, Sigi Katzenschlager, Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Daniel Wiesner)

Vorarlberger Juniorenmeisterschaften: Daniel Wiesner Degen 1. Rang Florett 1. Rang

Oesterreichische Juniorenstaatsmeisterschaften: Daniel Wiesner Degen 4. Rang

Junioren Weltmeisterschaft Madrid: Daniel Wiesner Degen unter den letzten 48

Internationales Turnier von Luzern (Degen): Daniel Wiesner 5. Rang

Junioren Mannschaftsländerkampf in Luzern: 2. Rang (Norbert Breuss, Markus Breuss, Daniel Wiesner)

HIGA Degenturnier Chur: Daniel Wiesner 5. Rang im Einzel

Degen Mannschaft 2. Rang (Norbert Breuss, Jean Pasqual Gaillant, Daniel Wiesner)

Junioren Weltcupturnier Degen Laupheim: Daniel Wiesner 8. Rang

2. Verbandsturnfest Gisingen: Daniel Wiesner Degen 1. Rang, Jean Pasqual Gaillant 2. Rang

Degen Marathonturnier Davos: 4. Rang (Rudi Niedermüller, Daniel Wiesner, Norbert Breuss)

1979

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Daniel Wiesner Degen 2. Rang

Coup des Alpes (Zuoz): Daniel Wiesner 8. Rang

1980

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Degen Mannschaft 1. Rang

(Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Norbert Breuss, Sigi Katzenschlager)

HIGA Degenturnier Chur: 1. Rang (Rudi Niedermüller, Karl-Heinz Müller, Daniel Wiesner)

Coup des Alpes (Zuoz): Rudi Niedermüller 4. Rang

1981

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Degen Mannschaft 1. Rang
(Rudi Niedermüller, Karl-Heinz Müller, Norbert Breuss, Sigi Katzenschlager)

HIGA Degenturnier Chur: 1. Rang (Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Sigi Katzenschlager)

1984

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Degen Mannschaftsbewerbe 1. Rang
(Norbert Breuss, Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Daniel Wiesner)

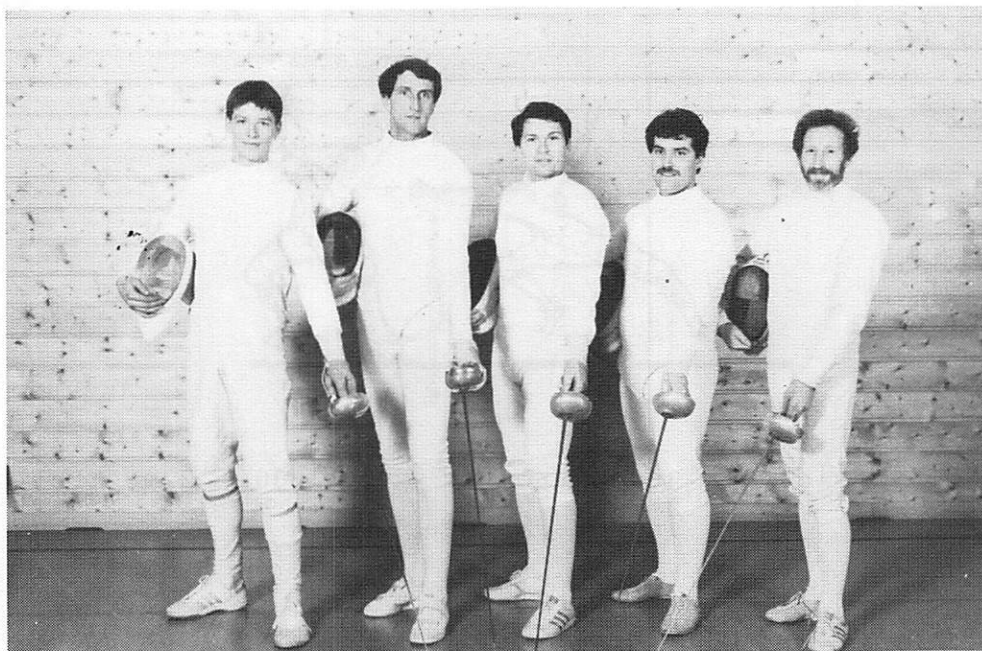
1985

Vorarlberger Landesmeisterschaften: Degen Mannschaftsbewerbe 1. Rang
(Sigi Katzenschlager, Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Daniel Wiesner)

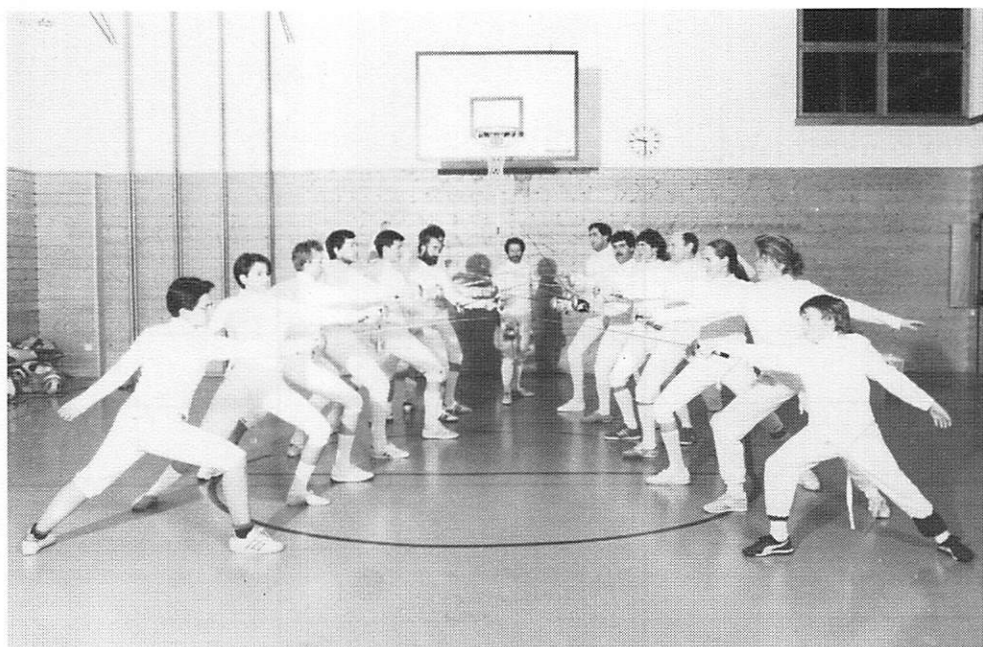
Vorarlberger Pokalturnier (Hohenems): Rudi Niedermüller 2. Rang
Säbel-Senioren

1986

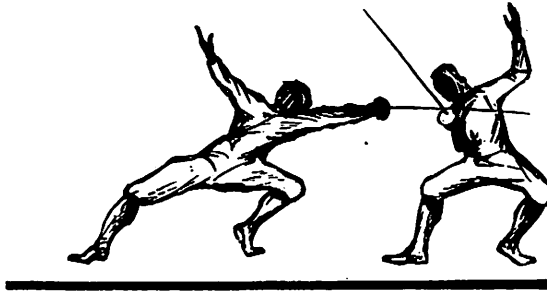
Vorarlberger Landesmeisterschaften: Degen und Herren-Florettmannschaftsbewerb jeweils 1. Rang (Markus Breuss, Karl-Heinz Müller, Rudi Niedermüller, Thomas Weder, Daniel Wiesner)



Vorarlberger Landesmannschaftsmeister 1986 Degen und Florett
(v.l.n.r. Niedermüller, M. Breuss, Wiesner, Müller, Weder)



Die Fechtrriege beim Training



Fechttraining: jeden Freitag von 20.00 - 22.00 Uhr
in der Jahn-Turnhalle

Anfänger und Gäste sind stets willkommen.

ERGEBNISSE

Herren-Florett

Namen der Fechter	Nr.	1	2	3	4	5	6	Siege	Erh. Treff.	Rang
	1	●								
	2		●							
	3			●						
	4				●					
	5					●				
	6						●			

ERGEBNISSE

Damen-Florett

Namen der Fechter	Nr.	1	2	3	4	5	6	Siege	Erh. Treff.	Rang
	1	●								
	2		●							
	3			●						
	4				●					
	5					●				
	6						●			

ERGEBNISSE

Degen

Namen der Fechter	Nr.	1	2	3	4	5	6	Siege	Erh. Treff.	Rang
	1	●								
	2		●							
	3			●						
	4				●					
	5					●				
	6						●			